

Eine unwillkommene Verfügung

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 40

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine unwillkommene Verfügung

In den Kreisen des Personals der Bundesbahnen hat eine Verfügung der Generaldirektion böses Blut gemacht, wonach, gestützt auf einen Beschluß des Bundesrates, künftig Anliegen persönlicher Natur betreffend Beförderung oder Lohnaufbesserung nicht mehr durch die Organe der Personalverbände, sondern nur noch durch den betreffenden Angestellten oder Arbeiter selbst vorgebracht werden dürfen.

(Zeichnung von S. Boscovits jun.)



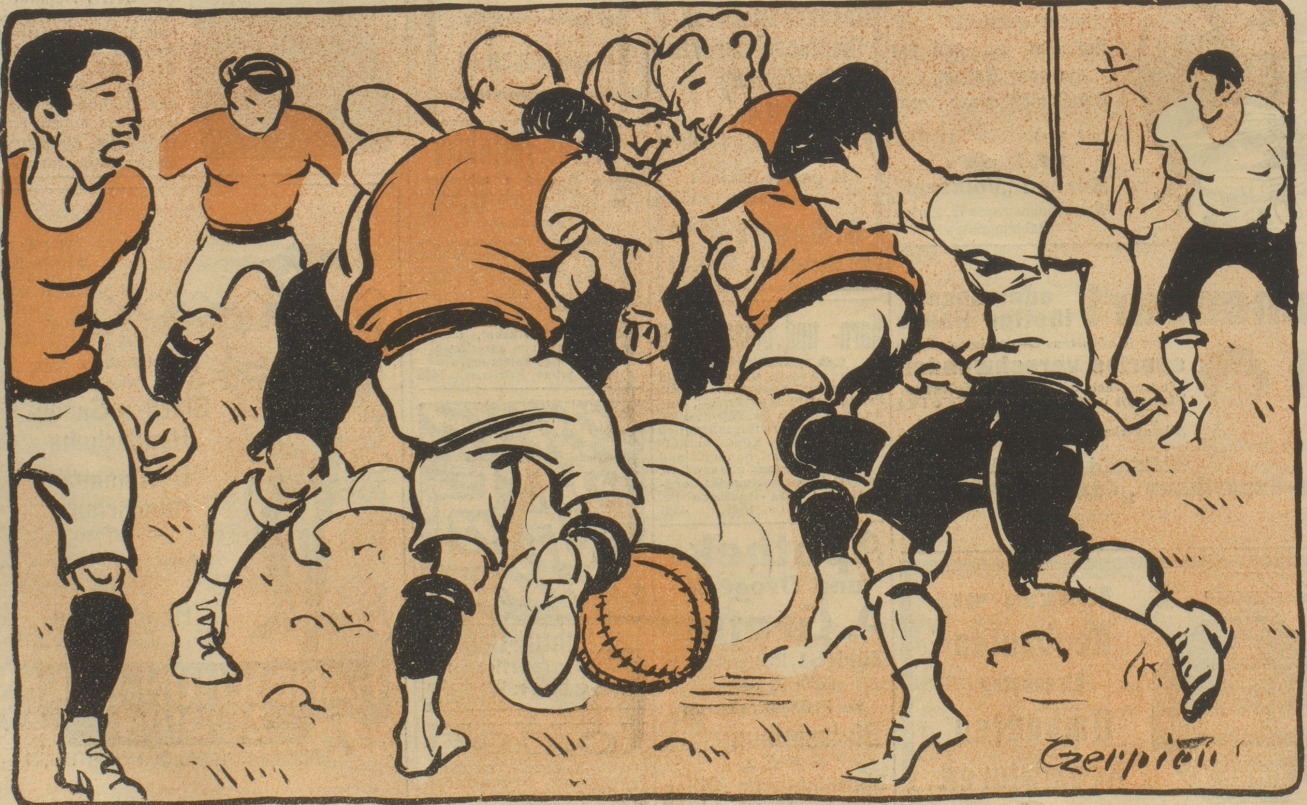
„Die Verfügig vo der Gäneraldiräktion isch halt doch bigründet.“

„Ja, wie chasti du so öppis bihaupete?“

„Selbstverständli. uf e raschi Biförderig isch doch eusi G. B. B. nüd igrichtet!“

Unter Engländern

(Zeichnung von Karl Czernien)



„Bitte, behandeln Sie den Fußball sorgfältiger, das ist doch keine Erdkugel!“